

## Kleine Mitteilungen.

### Obstmaden.

Mit dem Namen „Obstmaden“ bezeichnen wir Raupen oder Larven, welche die Früchte der Obstbäume bewohnen und entweder ihr vorzeitiges Abfallen veranlassen, oder sie für den Genuß weniger tauglich machen. Den Äpfeln und Birnen sehr nachteilig ist das Räumchen des Apfelwicklers (*Carpocapsa pomonana*). Bald nachdem die junge Frucht an die Stelle der Blüte getreten, erscheint der Schmetterling, um die Eier einzeln an den Fruchtsiel oder in die Kelchhöhle zu legen. Nach etwa 8 bis 10 Tagen kriecht das Räumchen aus, bohrt sich in die Frucht ein oder sucht das Fruchtgehäuse auf, um sich von dem Samen oder vom Fruchtfleische zu nähren. Nicht selten besucht es eine zweite in der Nähe befindliche Frucht. Seine Anwesenheit ist stets durch ein Loch angezeigt, welches zum Herausdrücken des Kotes dient. Fällt die Frucht vor der Reife ab, so bohrt sich die Raupe, wenn die Zeit der Verwandlung gekommen, heraus, um ein Plätzchen, meist hinter Rinderrissen, für die Puppenruhe zu suchen. Bleibt aber die Frucht am Baume hängen, so läßt sich die Raupe behufs der Verpuppung an einem Faden zur Erde. Sehr viele Raupen aber kommen mit den Früchten in die Obstkammer und finden hier Verstecke genug, die der Verpuppung günstig sind. Hierher ist auch die Pflaumenmade, das Räumchen des Pflaumenwicklers (*Grapholita funebrana*) zu rechnen, das in manchen Jahren fast alle Pflaumen wurmfressig macht und verdirbt. Es ist etwa 12 Millimeter lang, auf dem Rücken rot, nach unten allmählich weiß. Der Schmetterling geht am liebsten neben dem Stiele in die Frucht hinein. Zur Zeit der Verwandlung bohrt

die Larve sich heraus, um sich in der Erde oder auch wohl in den Ritzen der Borke einzuspinnen.

Der übermäßigen Vermehrung dieser Obstschädiger, welche fälschlich Maden genannt werden, tritt man dadurch entgegen, daß man alles abgefallene, wurmfressige Obst sorgfältig aufammelt und, soweit Kernobst hier in Frage kommt, dasselbe je nach dem Reifegrad entweder sorgfältig gesäubert wirtschaftlich verwertet, oder es zur Viehfütterung verwendet.

Daneben muß man ebenfalls für gute Rindenreinigung, namentlich für Entfernung der absterbenden Borke und Anstrich sorgen, um den Tieren ihr Winterversteck zu entziehen.

Auch das Anlegen von Klebgürteln um diese Zeit (Juli bis August) um die Baumstämme, wozu sich besonders der Pohlbornsche Raupenleim seiner großen Billigkeit wegen eignet, wird eine große Menge Maden beim Auffuchen der Winterverstecke abfangen.

Zu den Obstmaden ist in gewissem Sinne auch die Asterraupen der Pflaumen-Sägewespe (*Hoplocampa fulvicornis*) zu rechnen, da sie das Abfallen oft des größeren Teils der Pflaumen veranlaßt. Sie lebt vom unreifen, noch weichen Kern derselben und fällt, wenn sie nach etwa 6 Wochen ausgewachsen, mit der unreifen Frucht vom Baume, worauf sie sich herausbohrt, um in der Erde in einem braunen Kokon zu überwintern. Auch hier ist das Auffammeln der abgefallenen Früchte von Nutzen. Ja man sollte das Abfallen der Früchte dadurch zu beschleunigen suchen, daß man in der Zeit, wo man viele blau angelaufene Pflaumen am Boden liegen sieht, die Bäume mehrere Tage nach einander mäßig schüttelt.

## Inserate

sind ausschließlich an Gustav Wolf, Dresden, Wallstraße 12, zu senden und werden pro Petitzelle mit 25 Pf. berechnet. Beilagen pro 1000 Exempl. Mark 10. netto.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

### Praktisches Handbuch der **Obstbaumzucht**

oder  
Anleitung zur Anpflanzung, Heranbildung und Abwartung des Kern-, Stein- und Beerenobstes als Hochstamm und in Pyramiden-, Kessel-, Busch-, Säulen-, Spalier- und Gegenspazier- und in Quirlandenform u. s. w.

Dritte vermehrte Auflage

von

J. Sartwig,

Großh. Sächs. Garteninspektor in Weimar.

Mit 91 eingedruckten Holzschnitten.

gr. 8. Geh. 5 Mark 25 Pfg.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Die

### Freiherrl. v. Friesensche Gartendirektion

Rötha i. S.

empfiehlt ihre vorzüglich gezogenen

### Obstbäume

in allen Formen und nur besten Sorten.

Bedeutende Vorräte.

Billigste Preise.

**Wiederverkäufer erhalten  
hohen Rabatt.**

Preisverzeichnisse kostenfrei.